



Gudrun Schnetter
 Tel.: 03681 354260
 e-mail: Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen Ende 2006

Die Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen betrug Ende 2006 insgesamt 24 Mrd. Euro.

Während beim Land und den öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (öFEU) der Schuldenstand leicht anwuchs, war bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden ein minimaler Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Verschuldung des Landes erreichte am Jahresende eine Höhe von 15 805 Mill. Euro, 6 803 Euro je Einwohner. Der Schuldenstand der Kommunen betrug 2 721 Mill. Euro, 1 171 Euro pro Kopf der Bevölkerung. Durch den zu leistenden Schuldendienst aus Zins und Tilgung wurde 2006 jeder vierte eingenommene Euro des Landes gebunden. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden war es jeder zehnte Euro.

Von den 5 281 Mill. Euro Schulden (einschließlich Altschulden) der öFEU lastete fast die Hälfte auf den Wohnungswirtschaftsunternehmen.

Vorbemerkungen

Die vorliegende Auswertung basiert auf den Daten der jährlichen Schuldenstatistiken des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

Diese Statistiken liefern wichtige Informationen über den Schuldenstand und dessen Entwicklung sowie über die Struktur der Schulden. Die Daten dienen einerseits zur Bewertung der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte sowie der Beanspruchung des Kapitalmarktes. Andererseits ist der Schuldenstand, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein Merkmal zur Überprüfung der Einhaltung der Maastricht-Kriterien.

Gesamtüberblick

Die Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen (öFEU) beliefen sich am 31. Dezember

**Insgesamt 24 Mrd.
Euro Schulden**

2006 auf rund 24 Mrd. Euro, darunter 99,0 Prozent Kreditmarktschulden. Von den Gesamtschulden entfielen

- 16 Mrd. Euro auf das Land,
- 3 Mrd. Euro auf die Gemeinden und Gemeindeverbände,
- 5 Mrd. Euro auf die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (das sind u.a. Eigenbetriebe, Zweckverbände, Krankenhäuser, öffentlich bestimmte Unternehmen in privater Rechtsform).

Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Schuldenstand um 3,0 Prozent, resultierend aus dem Anstieg beim Land.

Verschuldung des Landes

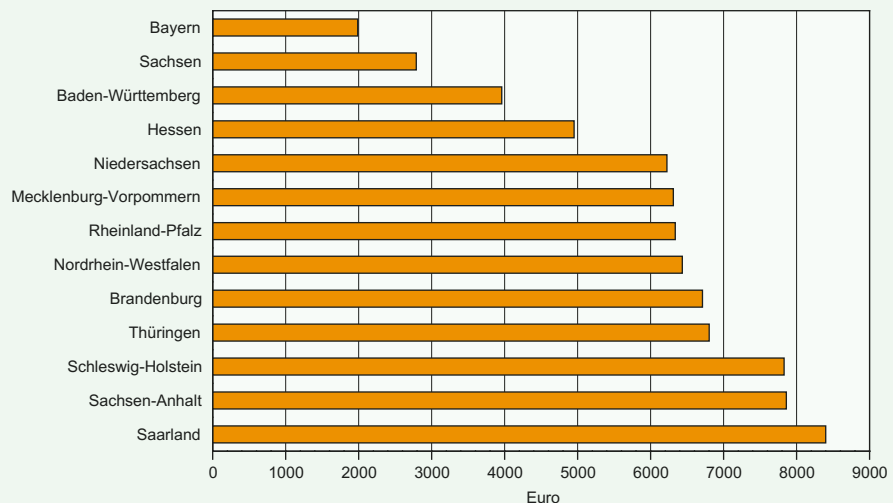
Schulden des Landes auf 15,8 Mrd. Euro angestiegen

Die Schulden des Landes beliefen sich am Jahresende 2006 auf 15 805 Mill. Euro (vorläufige Angaben), 5,0 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Nettokreditaufnahme betrug 743 Mill. Euro. Nach einem kontinuierlichen Abbau der Nettoneuverschuldung bis 2002 auf 582 Mill. Euro und einer dann stetigen Steigerung auf 992 Mill. Euro im Jahr 2005 ist ab 2006 erstmals wieder ein Rückgang der Nettoneuverschuldung zu verzeichnen.

Bezogen auf die Einwohnerzahl - verwendet wird der Bevölkerungsstand zum Stichtag 30. Juni des Berichtsjahres - ergibt sich ein Schuldenstand in Höhe von 6 803 Euro. Damit hat Thüringen unter den Flächenländern die vierthöchste Pro-Kopf-Verschuldung nach Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und dem Saarland.

**Landesschulden¹⁾ je Einwohner²⁾ in den Flächenländern der Bundesrepublik
Stand am 31. Dezember 2006**



1) Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten - 2) Einwohnerstand am 30. Juni 2006

Land hat ausschließlich Schulden am Kreditmarkt

Zum Schuldenstand zählen die Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten. In Thüringen hatte das Land ausschließlich Schulden am Kreditmarkt und zwar 10 915 Mill. Euro direkte Darlehen sowie 4 889 Mill. Euro Wertpapier-schulden.

Der Anstieg der Kreditmarktschulden resultierte aus gestiegenen direkten Darlehen (+840 Mill. Euro).

Schulden des Landes Thüringen 1995, 2000, 2005 und 2006

Art der Schulden	Schuldenstand am 31. Dezember				Schulden- aufnahmen	Schulden- tilgungen	Veränderung des Schulden- standes 2006 gegenüber 2005
	1995	2000	2005	2006			
	Mill. Euro						
Schulden am Kreditmarkt	6 007	10 888	15 052	15 805	2 271	1 528	5,0
dav. Wertpapiersschulden	1 125	1 608	4 977	4 889	913	1 000	- 1,8
direkte Darlehen	4 882	9 280	10 075	10 915	1 358	528	8,3

Zusätzlich als potentielle Haushaltsbelastungen zählen Bürgschaften, kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Kassenverstärkungskredite. Für Bürgschaften - einschließlich Garantien und sonstigen Gewährleistungen - wurde für 2006 eine Haftungssumme von 1 740 Mill. Euro gemeldet.

Die Schulden aus Leasingverträgen betrugen 126 Mill. Euro.

Die Höhe der Kassenverstärkungskredite zur Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe wurde vom Land für Ende 2006 mit 200 Mill. Euro angegeben.

Die Schuldenaufnahme wurde 2006 mit 2 271 Mill. Euro gegenüber dem Vorjahr um 524 Mill. Euro bzw. 18,6 Prozent reduziert.

Die Struktur der neu abgeschlossenen Kreditverträge hinsichtlich ihrer Laufzeiten (Anteile in Prozent) zeigt, dass fast ausschließlich mittel- und langfristige Verträge gewählt wurden.

	2000	2005	2006
bis zu 1 Jahr	1,4	5,4	6,6
1 bis unter 5 Jahre	25,6	10,6	14,3
5 und mehr Jahre	73,1	84,0	79,1

Die Schuldentilgungen lagen im Berichtsjahr mit 1 528 Mill. Euro um 275 Mill. Euro bzw. 15,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Für die Nettokreditaufnahme - Schuldenaufnahme minus Tilgung am Kreditmarkt - ergibt das einen Betrag von 743 Mill. Euro, rund ein Viertel weniger als im Jahr 2005.

Nettokreditaufnahme gegenüber dem Vorjahr gesunken

Der Schuldendienst aus Tilgungs- und Zinszahlungen belief sich im Haushaltsjahr 2006 auf 2 237 Mill. Euro.

Die getätigten Zahlungen betrugen 26,2 Prozent, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2006 (Schuldendienstbelastungsquote). Das bedeutet, dass im Jahr 2006 jeder vierte eingenommene Euro für den Schuldendienst gebraucht wurde.

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

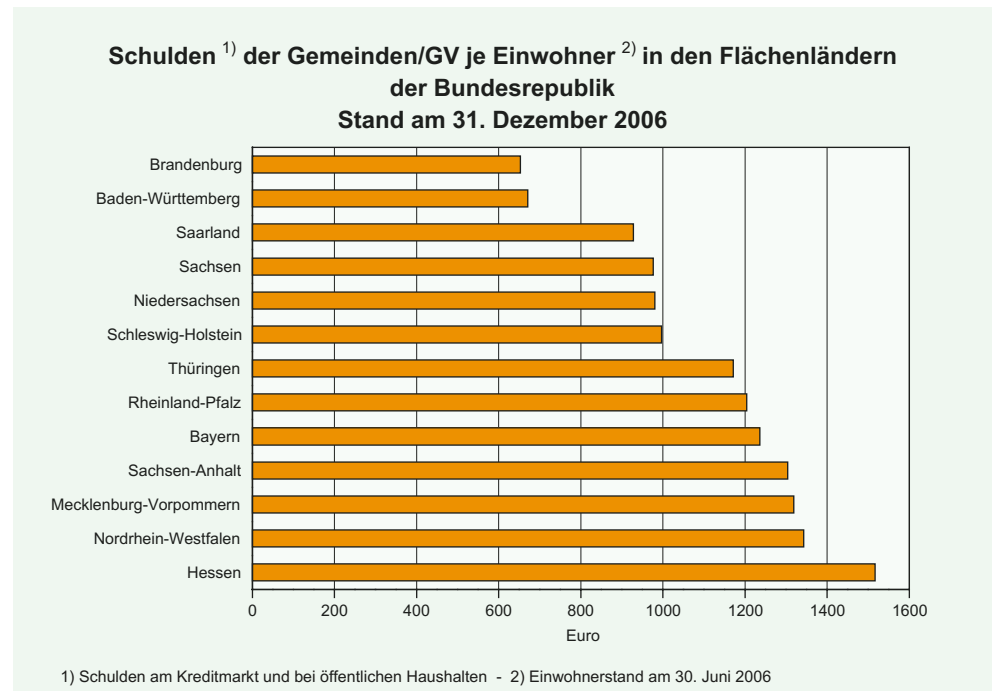
Die Schulden der kommunalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Landkreise) beliefen sich zum Jahresende 2006 auf 2 721 Mill. Euro, das sind 1 171 Euro je Einwohner.

Schulden der Kommunen auf 2,7 Mrd. Euro gesunken

Gegenüber dem Vorjahr sank die Kommunalverschuldung um 102 Mill. Euro oder 3,6 Prozent. In allen Gebietskörperschaftsgruppen war eine Reduzierung des Schuldenstandes zu verzeichnen.

Von den 2 721 Mill. Euro Schulden wurden 2 708 Mill. Euro am Kreditmarkt aufgenommen. Lediglich 13 Mill. Euro Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände bestehen gegenüber öffentlichen Haushalten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Gebietskörperschaften betrug 1 171 Euro Ende 2006 gegenüber 1 204 Euro Ende 2005. Im Ranking der Flächenländer lag Thüringen damit im Mittelfeld der Verschuldung je Einwohner.



Neben den Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten beanspruchten die kommunalen Körperschaften auch noch Geldmittel anderer Schuldenarten.

Zugenommen hat die Inanspruchnahme von Kassenverstärkungskrediten um 20 Mill. Euro auf 102 Mill. Euro. Dies sind kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen. Die Zunahme erfolgte besonders bei den kreisfreien Städten. Sie nahmen mit 36 Mill. Euro 19 Mill. Euro mehr Kassenkredite in Anspruch als im Jahr zuvor.

Die potentiellen Haushaltsbelastungen in Form der Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen waren mit einer Haftungssumme von 210 Mill. Euro 78 Mill. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Volumen der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte lag mit 105 Mill. Euro um 6 Mill. Euro höher als 2005. Den Hauptanteil (86,8 Prozent) machen hierbei die Schulden aus Leasingverträgen aus. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgelder haben eine geringere Bedeutung.

Schuldentilgungen höher als Neuaufnahmen

Die Nettokreditaufnahme der kommunalen Körperschaften hat seit dem Jahr 2000 eine positive Entwicklung genommen. Die Kommunen tilgen mehr Kredite als sie neue aufnehmen. 2006 betrug der Saldo aus Tilgung und Aufnahme am Kreditmarkt 118 Mill. Euro.

Die kommunalen Gebietskörperschaften nahmen 183 Mill. Euro am Kreditmarkt auf. Das waren 39 Mill. Euro bzw. 17,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Getilgt wurden 301 Mill. Euro Kreditmarktmittel.

Die Struktur der abgeschlossenen Kreditverträge hinsichtlich der Laufzeit hat sich über die Jahre kaum verändert.

	2000	2005	2006
bis zu 1 Jahr	5,6	2,0	1,7
1 bis unter 5 Jahre	5,6	2,4	2,9
5 und mehr Jahre	88,8	95,6	95,4

Die finanzielle Belastung der kommunalen Haushalte aus den Schuldverpflichtungen als Summe aus Tilgungs- und Zinsleistungen zeigt sich im Schuldendienst des jeweiligen Jahres.

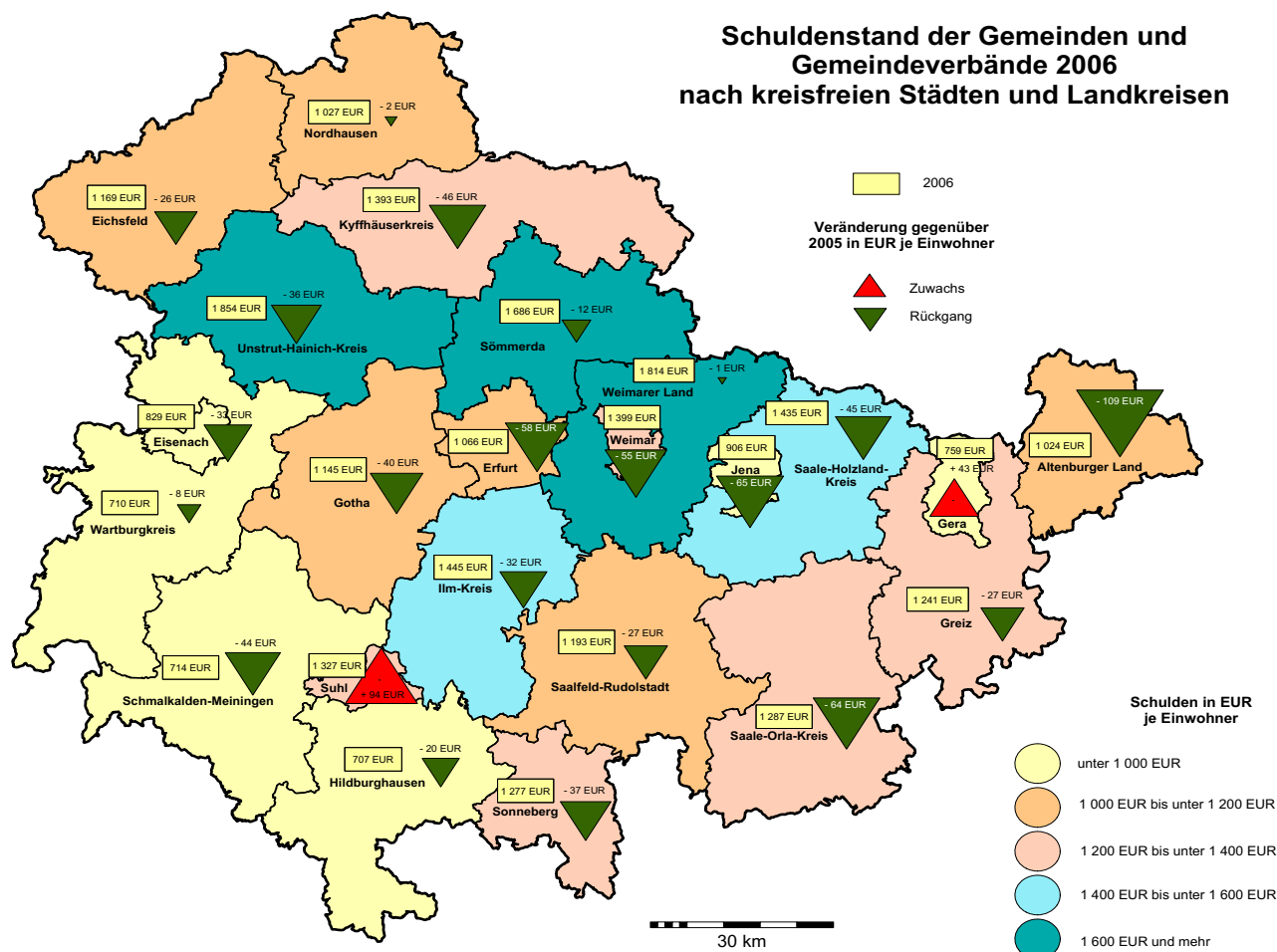
Der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden geleistete, den Kreditbedingungen entsprechende, Schuldendienst belief sich 2006 auf 433 Mill. Euro. Er lag damit um 16 Mill. Euro niedriger als 2005.

An Zinsen wurden 130 Mill. Euro und an Tilgungen 303 Mill. Euro gezahlt. Im Jahr 2005 waren es 138 Mill. Euro bzw. 311 Mill. Euro.

Der gesamte Schuldendienst des Jahres 2006 betrug, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2006, 9,6 Prozent. Jeder zehnte eingekommene Euro wird damit für den Schuldendienst eingesetzt.

Jeder zehnte Euro für den Schuldendienst

Innerhalb der Gemeinden und Gemeindeverbände lasteten die Schulden zu 20,9 Prozent auf den kreisfreien Städten, zu 56,9 Prozent auf den kreisangehörigen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften und zu 22,2 Prozent auf den Landkreisen.



Bis auf die Städte Suhl und Gera haben alle kreisfreien Städte und Landkreise die Pro-Kopf-Verschuldung reduziert.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der sechs kreisfreien Städte lag mit 1 020 Euro 26 Euro unter dem Vorjahr und 151 Euro unter dem Durchschnitt aller Gemeinden und Gemeindeverbände (1 171 Euro).

Die kreisangehörigen Gemeinden für sich betrachtet haben eine Verschuldung je Einwohner von 872 Euro, 23 Euro weniger als im Vorjahr. Werden die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden mit denen der Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise (342 Euro je Einwohner) zusammengefasst, liegt die durchschnittliche Schuldenlast bei 1 219 Euro.

Nach Gemeindegrößenklassen ist festzustellen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in den Größenklassen unter 1 000 Einwohner, 10 000 - 20 000 Einwohner und 20 000 - 50 000 Einwohner mit 617 Euro, 748 Euro bzw. 819 Euro am niedrigsten lag.

Bei der Bewertung der Verschuldung der Gemeinden ist zu berücksichtigen, dass besonders von den größeren Städten und Gemeinden eine ganze Reihe von kommunalen Aufgaben in juristisch selbständigen bzw. unselbständigen Einrichtungen außerhalb der Kernhaushalte realisiert wurde. Allein die ausgelagerten Einrichtungen der Wohnungswirtschaft (GmbH und Eigenbetriebe), der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Eigenbetriebe und Zweckverbände) würden bei Integration mit den Kernhaushalten die Pro-Kopf-Verschuldung der Städte und größeren Gemeinden, aber auch der kreisfreien Städte beträchtlich höher ausfallen lassen (siehe Darstellung im nächsten Abschnitt).

120 Gemeinden sind schuldenfrei

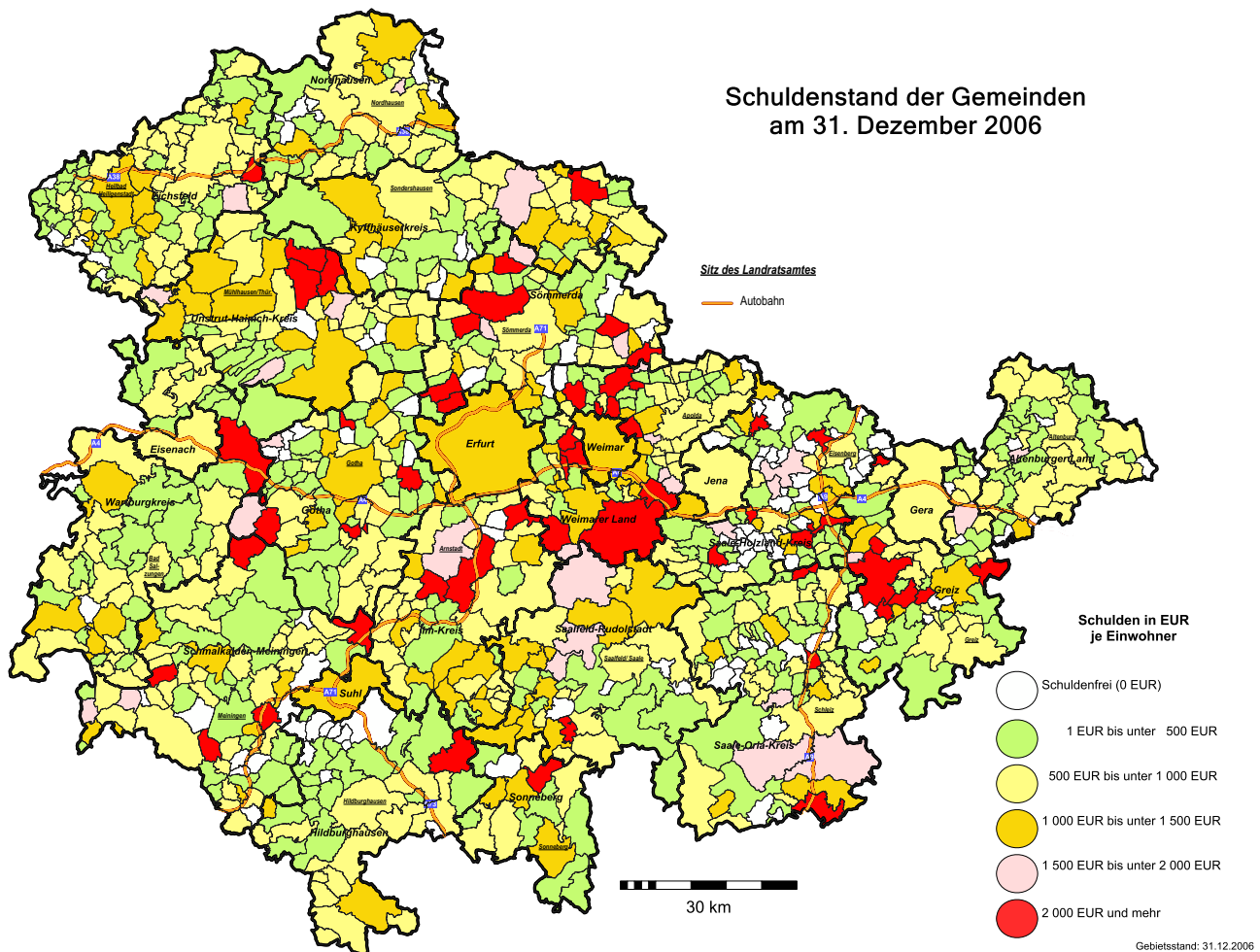
Von den Thüringer Gemeinden waren Ende 2006 insgesamt 120 kleinere Gemeinden im Kämmererhaushalt frei von Schulden. Davon hatten 83 Gemeinden unter 500 Einwohner, 26 Gemeinden zwischen 500 und 1 000 Einwohner. Lediglich 11 Gemeinden zählten mehr als 1 000 Einwohner, darunter Kamsdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und St. Kilian im Landkreis Hildburghausen mit jeweils rd. 3 000 Einwohnern.

Die überwiegende Zahl der Gemeinden (zwei Drittel) ist mit 1 bis 999 Euro je Einwohner verschuldet.

13 Gemeinden wiesen dagegen eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 4 000 Euro je Einwohner aus. Bei 5 Gemeinden lag die Einwohnerzahl unter 1 000 und bei weiteren 6 zwischen 1 000 und 3 000.

Mit 11 784 Euro je Einwohner lastete auf den Bürgern von Obermehler im Unstrut-Hainich-Kreis der höchste Schuldenstand.

Gemeinde	Schuldenstand je EW in Euro
Obermehler (UH)	11 784
Bernterode b. Worbis (EIC)	8 070
Oberhof (SM)	7 974
Dorndorf-Steudnitz (SHK)	5 951
Blankenhain (AP)	5 605
Seelingstädt (GRZ)	4 730
Hohenölsen (GRZ)	4 705
Caaschwitz (GRZ)	4 603
Laasdorf (SHK)	4 583
Hirschberg (SOK)	4 441
Hörselberg (WAK)	4 386
Rohrbach (AP)	4 308
Isseroda (AP)	4 040



Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (öFEU)

Die öFEU (aus den Haushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige und selbständige, öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen), an denen das Land oder die kommunalen Haushalte mit mehr als 50 Prozent beteiligt sind, hatten Ende 2006 Schulden in Höhe von 5 281 Mill. Euro, 2 273 Euro je Einwohner.

Davon trugen die wirtschaftlichen Unternehmen in privatrechtlicher Form (AG, GmbH u.Ä.), ohne Krankenhäuser, mit 3 634 Mill. Euro den größten Anteil (68,8 Prozent) an der Schuldenlast.

Auf die Zweckverbände mit kaufmännischem Rechnungswesen entfiel mit einem Schuldenstand von 1 000 Mill. Euro ein Anteil von 18,9 Prozent.

Die Eigenbetriebe einschließlich der Eigenbetriebe von Zweckverbänden wiesen 646 Mill. Euro Schulden am Jahresende 2006 aus. Das entsprach einem Anteil von 12,2 Prozent an den Schulden der öFEU.

Die Krankenhäuser hatten mit einem Schuldenstand von 38 Mill. Euro einen geringen Teil zu tragen.

Krankenhäuser hatten geringen Schuldenstand zu tragen

Im Vergleich zum Jahr 2005 stiegen die Schulden der öFEU um insgesamt 45 Mill. Euro bzw. 0,9 Prozent.

Die öffentlich bestimmten Unternehmen in privatrechtlicher Form einschließlich Krankenhäuser konnten ihren Schuldenstand um 93 Mill. Euro bzw. 2,5 Prozent reduzieren. Der Anstieg bei den rechtlich selbständigen, öffentlich-rechtlichen Einrichtungen betrug 130 Mill. Euro.

Die öFEU haben überwiegend Kreditmarktschulden (5 035 Mill. Euro bzw. 95,3 Prozent).

Die Schulden bei öffentlichen Haushalten waren mit 4,7 Prozent gering. Hier dominierten das Land und der jeweilige Träger als größte Gläubiger.

Deutliche Unterschiede in der Höhe der Schulden zeigt eine Betrachtung nach einzelnen Aufgabenbereichen. Die Hälfte von den 5 035 Mill. Euro Kreditmarktschulden entfällt allein auf den Bereich Wohnungswesen und hier vor allem auf die kommunalen Wohnungsgesellschaften.

Die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung beanspruchten mehr als ein Viertel des Kreditvolumens. Die Zweckverbände, die vorrangig in diesen Aufgabenbereichen tätig sind, verzeichneten einen Anstieg ihrer Schulden gegenüber dem Jahr 2005.

Weitere Aufgabenbereiche, die eine höhere Schuldenlast zu tragen haben, waren die Kombinierten Versorgungsunternehmen, die Verkehrsunternehmen, die Fernwärmeversorgung, die Gasversorgung und die Abfallbeseitigung.

Kreditmarktschulden der öFEU 2006 nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Rechtsformen

**Hälfte der Schulden
im Bereich
Wohnungswesen**

Aufgabenbereich	Insgesamt	Rechtlich unselbständige Unternehmen (Eigenbetriebe)	Öffentlich- rechtliche Unternehmen (Zweckverbände)	Privat- rechtliche Unternehmen
Insgesamt	5 035	639	997	3 398
darunter				
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 406	75	-	2 331
Wasserversorgung	1 056	406	601	49
Abwasserbeseitigung	440	132	302	7
Kombinierte Versorgungs- unternehmen	150	-	-	150
Verkehrsunterunternehmen	88	-	-	88
Fernwärmeversorgung	40	-	-	40
Gasversorgung	35	-	-	35
Abfallbeseitigung	120	7	93	20

Von den gesamten 5 035 Mill. Euro Kreditmarktschulden der öFEU sind 92,4 Prozent den Trägern, Mitgliedern oder Eignern des kommunalen Bereichs zuzurechnen. Lediglich bei 7,6 Prozent der Schulden ist das Land Eigner oder Träger des Unternehmens.

Mit 2 445 Mill. Euro lässt sich über die Hälfte der Schulden der öFEU mit kommunalem Eigentümer direkt einer Stadt, Gemeinde oder einem Landkreis zuordnen. Es handelt sich dabei um Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften, die nur einen Träger oder Eigner haben. Krankenhäuser sind mit berücksichtigt.

86 der 992 Städte und Gemeinden und 8 der 17 Landkreise haben außerhalb ihrer Haushalte direkt zuordenbare Schulden in Eigenbetrieben und Eigengesellschaften.

Darunter sind die sechs kreisfreien Städte und 80 meist mittlere und größere Städte und Gemeinden.

Die andere Hälfte der Schulden kann den einzelnen kommunalen Haushalten nicht direkt zugeordnet werden. Hier handelt es sich um Schulden der Zweckverbände und öffentlich bestimmten Unternehmen, an denen mehrere Körperschaften und Unternehmen beteiligt sind.

Für Thüringens Kommunalhaushalte und ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Krankenhäuser ergibt das für Ende 2006 einen rechnerischen Gesamtschuldenstand in Höhe von 5 166 Mill. Euro.

Davon entfielen 2 721 Mill. auf die Haushalte der kreisfreien Städte, kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise und 2 445 Mill. Euro auf die öFEU, an denen die Kommunen zu Hundert Prozent beteiligt sind.

Gebietskörperschaftsgruppen	Schuldenstand insgesamt	Schulden der	
		Gebietskörperschaft	Eigenbetrieb/Eigengesellschaft
		Mill. Euro	
Kreisfreie Städte	1 480	570	910
Kreisangehörige Gemeinden	3 013	1 539	1 474
Verwaltungsgemeinschaften	10	10	-
Landkreise	663	603	60
Insgesamt	5 166	2 721	2 445

Werden die Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften bei der Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden berücksichtigt, dann verändert sich die Zahl und teilweise auch die Reihenfolge der Gemeinden mit dem höchsten Schuldenstand.

Gemeinde	Schulden je Einwohner	
	Gebiets- körperschaft	Eigenbetrieb/ Eigengesellschaft
	Euro	
Obermehler (UH)	11 784	-
Bernterode b. Worbis (EIC)	8 070	-
Oberhof (SM)	7 974	45
Bad Blankenburg (SLF)	1 583	5 622
Hirschberg (SOK)	4 441	2 682
Dorndorf-Steudnitz (SHK)	5 951	-
Berga/Elster (GRZ)	1 373	4 302
Blankenhain (AP)	5 605	-
Ronneburg (GRZ)	1 775	3 752
Tabarz (GTH)	2 852	2 638
Kahla (SHK)	2 451	2 927
Seelingstädt (GRZ)	4 730	-
Hohenölsen (GRZ)	4 705	-
Caaschwitz (GRZ)	4 603	-
Laasdorf (SHK)	4 583	-
Neudietendorf (GTH)	1 191	3 272
Suhl (SHL)	1 327	3 105
Hörselberg (WAK)	4 386	-
Rohrbach (AP)	4 308	-
Isseroda (AP)	4 040	-
Sömmerda (SÖM)	720	3 216
Neuhaus am Rennweg (SON)	840	2 969
Stadtroda (SHK)	713	3 054